

Er ist mit seinem Latein am Ende

ÄRGER DER WOCHE Ärger mit Parkautomaten – Geldeinwurf klappt, Ticketauswurf nicht

Kassel – Es ist eines der am hitzigsten diskutierten Themen der vergangenen Wochen. Mit der Ausweitung der Parkgebührenszenen in Kassel werden Autofahrer nicht mehr nur in der Innenstadt und am Wilhelmshöher Bahnhof zur Kasse gebeten, sondern in vielen Teilen des Stadtgebietes. Dafür lässt die Stadt fast 370 neue Parkscheinautomaten aufstellen. Offenbar funktionieren diese aber längst nicht immer so, wie sie sollen.

Über Störungen der Automaten rund um die Hupfeldschule in Wehlheiden hatten wir bereits berichtet. Diese sind aber kein Einzelfall. Lehrer Boris Krüger, der an der Albert-Schweitzer-Schule an der Kölnischen Straße Latein, Geschichte und Italienisch unterrichtet, hatte mit dem Parkautomaten an der Parkstraße/Ecke Annastraße ähnliche Erlebnisse. Weil für das 100-köpfige Lehrerkollegium nur ein Lehrparkplatz mit 14 Stellplätzen zur Verfügung steht, ist ein Großteil der Pädagogen – viele pendelten aus dem Umland – auf die öffentlichen Parkplätze angewiesen. Doch als Krüger vergangene Woche Dienstag besagten Automaten aufsuchte und mit der EC-Karte sechs Euro für ein Tagesticket bezahlte, tat sich nichts.

Also wählte er die auf dem Automaten angegebene städtische Servicenummer. „Erst war da fünf Minuten besetzt“, erzählt Krüger. Schließlich habe sich ein Mitarbeiter des Ord-



Gestern funktionierte der Parkautomat wieder: Boris Krüger, Lehrer der Albert-Schweitzer-Schule und Landesvorsitzender des Deutschen Lehrerverbandes, beklagt eine „dilettantische Einführung“ der neuen Parkzonen. Hier steht er an der Parkstraße/Ecke Annastraße.

nungsamt gemeldet und ihm mitgeteilt, die Störung werde weitergegeben. Für diesen Tag solle er einfach seine Parkscheibe ins Auto legen. Er müsse kein Knöllchen fürchten. Als er eine Woche später, also vergangenen Dienstag, das nächste Mal an besagtem Automaten steht, wiederholt sich das Spiel. „Obwohl der Automat keine Fehlermeldung anzeigte und die sechs Euro von der EC-Karte abgebucht wurden, gab er kei-

nen Parkschein aus.“

Also wählte Krüger erneut die Nummer. „Dort teilte man mir mit, der Automat sei zwischenzeitlich repariert worden, aber offenbar wieder ausgefallen“, erzählt er. Er solle seine Parkscheibe auslegen. So recht glauben wollte er die Geschichte mit der Reparatur aber nicht. Als er vorgestern zum dritten Mal einen Parkschein ziehen wollte, las er im Display „Transaktion nicht möglich“. Der Leh-

rerbandsvorsitzende ärgert sich nun doppelt: Zum einen darüber, dass die Stadt für die Schulen und deren Kollegien in den neuen Parkgebührenszenen keine vergünstigten Sonderparkregelungen geschaffen hat. Ein Lehrer könne sich sechs Euro pro Tag vielleicht noch leisten, aber Schulen hätten auch schlechter bezahltes Personal. Aber damit nicht genug: Nun müssten die Betroffenen hinter ihren Parktickets

auch noch „herlaufen“.

Die Antwort aus dem Rathaus wird Krüger wenig trösten. Von dort heißt es: „Derartige Störungsmeldungen werden nach Eingang bearbeitet und in der Regel zeitnah behoben. Die neuen Automaten sind bezüglich der Ausfälle bisher im Vergleich zu den alten noch nicht auffälliger.“ Doch immerhin ist der Automat seit Freitag wieder funktionsfähig.

FOTO: BASTIAN LUDWIG

ALSZUS SCHNUDELN

Ussgunfd

VON HANS-EBERHARD NUHN

Will heute jemand zu mir kommen. Sach emme, häh wird glich vernommen. Sollde jemand mich besuren, gib emme n scheenes Stigge Kuren. Will mäh jemand gradulieren, öffne emme unse Düren. Kimmed jemand mit Gebrause, sach emme, ich bin im Hause. Kimmed einer mid ner Bidde, sach emme, ich bin in der Gardenhüdde. Solde einer uff mich warden, sach emme, ich bin im Garden. Sollde einer sich beschwehren, zeich emme unse Gardenderen. Sollde einer uns beschimpfen, jach ihn russ mit Schuh un Strümben. Will jemand etwas von uns borjen, sach emme, mäh häd-den genügend Sorjen. Will einer länger mid mäh schwädsen, sach emme, ich müssde de Sense wedsen. Will einer vor unserem Huse bargaen, sach emme, ich müssde s Gemiese hargen. Kimmed einer mid sinnem Rod, is hä willkommen, wenn hä was for uns hod. Kimmed einer mid sinnem Wachen un hod dobie noch sinne Plachen, dann sin mäh froh, wenn häh widder gehd un in der Wohnung noch alles sdehd. Alle Ussgünfd, das sach ich däh am Schluss, mussden uss minnem Kobbe russ.

Nicht mehr so bunt

VERÄNDERUNG DER WOCHE Das Ruruhaus ist übermalt

Kassel – Heute wird es sicher sehr bunt werden in Kassel, wenn der Christopher Street Day gefeiert wird. Dennoch lässt sich sagen: Die Stadt ist dieser Tage etwas grauer geworden. Der Grund: Das Ruruhaus hat seine Bemalung verloren, die stets an die documenta 15 erinnert hat und mindestens ein Hingucker war. Das Ganze? Längst ein Politikum. Die einen sagen, es ist Zeit für Neues, die anderen hängen am Bunten von gestern. Fest steht: Kassel verändert sich. Und in einem Jahr startet die nächste documenta. Wir sind gespannt, welche Hingucker die zu bieten hat.



Übermalt: In dieser Woche verlor das Ruruhaus das Bunte. FOTO: DIETER SCHACHTSCHNEIDER



So sah das Ruruhaus lange Zeit aus: Zur documenta 15 wurde es bunt – und es blieb auch lange so. FOTO: ANDREAS FISCHER

Mit Neusehland den Sommer neu hören.

GN Resound Savi 4 Akku
Eigenanteil* statt 899€
599€
Privatpreis 1.319€ statt 1.619€

Thorsten Hundt trägt Hörgeräte von Neusehland.

Über 45-mal in und um Hessen.
neusehland.de

*Eigenanteil mit Rezept der gesetzlichen Krankenkasse, inkl. gesetzlicher Zuzahlung. Preis pro Hörgerät. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten. Angebot gültig bis zum 08.08.2026. Wir behalten uns vor, die Aktion zu verlängern.